

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliessen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 13 (15. Jg.) 29. September – 12. Oktober 2025 0,60 €



Liebe Schwestern und Brüder!

Das tägliche Wunder

„Ich dachte, ich würde sie kennen, bis ich eines Tages das Wunder sah. Sie standen mit ihren Füßen auf demselben Boden, erhoben ihren Kopf in dieselbe Luft, in dieselbe Sonne und denselben Regen. Und der Apfelbaum machte Äpfel, und der Birnbaum, zehn Meter weiter, machte Birnen.

Ganz normal, sagten die Menschen. Aber ich konnte meinen Augen nicht glauben. Was sie aus demselben Boden holten, aus derselben Luft, aus derselben Sonne und demselben Regen, daraus machte der eine Baum Birnen und der andere, zehn Meter weiter, Äpfel. Und die sind ganz verschieden in Form, Farbe, Geruch, Geschmack. So ein Wunder hatte ich noch nie gesehen.“ (*Verfasser unbekannt*)

„Ich dachte, ich würde sie kennen, bis ich eines Tages das Wunder sah...“ – so beginnt ein kurzer Text, der auf den ersten Blick ganz schlicht erscheint. Er erzählt von zwei Bäumen, einem Apfelbaum und einem Birnbaum, die nur wenige Meter voneinander entfernt stehen, mit ihren Wurzeln denselben Boden teilen, mit ihren Blättern dieselbe Luft atmen, Sonne und Regen gleichermaßen empfangen – und doch so unterschiedliche Früchte tragen.

Was für ein Wunder, sagt der Erzähler. Ein Wunder – mitten im Alltag.

Gerade zum Erntedankfest lädt uns dieser Text ein, einmal innezuhalten und den Blick zu schärfen: für das, was wir allzu oft als selbstverständlich hinnehmen. Wie schnell übersehen wir, dass das, was auf unseren Feldern wächst, was in unseren Gärten reift, was wir im Supermarkt kaufen – nicht einfach nur „da“ ist. Es ist Frucht eines Wunders. Kein großes Spektakel, keine dramatische Inszenierung. Sondern ein leises, alltägliches Wunder.

Der Apfelbaum trägt Äpfel. Der Birnbaum Birnen. Aus demselben Boden, gespeist von derselben Sonne. Und doch entsteht Unterschiedliches, Köstliches, Einzigartiges. Wer genau hinschaut, erkennt: Die Schöpfung ist kein Automat, kein bloßer Kreislauf. Sie ist Ausdruck von Vielfalt, von Phantasie, von schöpferischer Liebe.

Wie oft haben wir das vergessen? In einer Welt, in der alles verfügbar sein muss – zu jeder Zeit, an jedem Ort. In einer Zeit, in der Lebensmittel fast beliebig ersetzt, produziert, verarbeitet und gehandelt werden. Dabei steckt in einem einfachen Apfel mehr als nur Kalorien, Vitamine und Zucker. Er ist Ergebnis eines Zusammenspiels von Erde, Wasser, Sonne – und der verborgenen Kraft, die Gott allem Leben gestiftet hat.

In der Bibel ist die Frucht ein Zeichen für Segen. Im Alten Testament wird Fruchtbarkeit als Geschenk Gottes verstanden, das nie einfach erarbeitet oder garantiert werden kann. Darum ist Erntedank nicht nur ein Fest der

Fülle, sondern auch ein Fest der Demut: Wir danken nicht uns selbst, sondern Gott. Und wir erinnern uns: Was wir empfangen haben, ist Gabe, kein Verdienst.

Das Wunder, von dem unser Text spricht, ist nicht laut, nicht spektakulär. Es geschieht ohne großes Aufsehen. Aber es ist echt. Und es wiederholt sich jeden Tag. Der Acker, der trägt. Die Sonne, die reift. Der Regen, der nährt. Der Mensch, der sät und erntet. Und Gott, der segnet.

Vielleicht ist es das, wozu uns Erntedank heute auf besondere Weise einlädt: Nicht nur zum Blick zurück auf das, was gewachsen ist – sondern zum neuen Staunen. Zum Staunen über die Vielfalt der Schöpfung, über die Großzügigkeit Gottes, über die täglichen Wunder, die unser Leben tragen.

Und nicht zuletzt auch zum Teilen. Denn echter Dank bleibt nicht bei schönen Worten stehen. Wer wirklich dankbar ist, wird auch bereit sein zu geben – von dem, was er hat. Vielleicht ist es Zeit, wieder neu hinzusehen: Wo braucht jemand meine Hilfe, meine Zeit, mein Teilen?

Erntedank heißt: Gott danken – und zugleich neu in Beziehung treten zur Schöpfung und zu den Menschen. Und das Wunder nicht nur bewundern, sondern mit zu tragen. Damit es weiterlebt.

Gott schenkt uns das tägliche Wunder. Danken wir – und leben wir daraus!

Andreas Czulak, Diakon

Heiliges Jahr 2025



Pilgerschaft – ein geistliches Abenteuer

Im Heiligen Jahr als Pilger der Hoffnung unterwegs zu sein bedeutet für einen katholischen Christen, sich auf eine innere und äußere Reise zu begeben, die von Vertrauen, Sehnsucht und geistlicher Erneuerung getragen ist. Es ist eine Zeit, in der der Gläubige bewusst aus dem Alltag heraustritt, um sich auf das Wesentliche zu besinnen: die Nähe Gottes, die Gemeinschaft der Kirche und die Verheißung des ewigen Lebens.

Ein Pilger der Hoffnung trägt nicht nur eigene Anliegen und Bitten mit sich, sondern auch die Sorgen und Hoffnungen der Welt. Er geht nicht allein, sondern im Geist der Solidarität mit anderen Menschen, besonders mit denen, die leiden, zweifeln oder den Glauben verloren haben. Die Hoffnung, die ihn bewegt, ist keine naive Erwartung, sondern eine tiefe Gewissheit, dass Gott gegenwärtig ist und dass seine Liebe stärker ist als jede Dunkelheit.

Ein Pilger der Hoffnung vertraut darauf, dass jeder Schritt auf seinem Weg von Gottes Licht begleitet wird. Er öffnet sein Herz für die Zeichen der Gegenwart Gottes, die sich oft in kleinen, unscheinbaren Momenten zeigen. In der Stille des Gebets findet er Kraft, um weiterzugehen, auch wenn der Weg beschwerlich ist. Er glaubt daran, dass selbst im Leid ein tiefer Sinn verborgen liegt, den Gott offenbaren kann. Die Gemeinschaft mit anderen Pilgern schenkt ihm Trost und erinnert ihn daran, dass niemand allein glauben muss. Seine Hoffnung wurzelt in der Verheißung, dass Gottes Reich bereits mitten unter uns beginnt. So wird sein Weg zu einem lebendigen Zeugnis für die Liebe, die alles verwandeln kann.

Diese Pilgerschaft ist ein Zeichen der Umkehr. Sie lädt dazu ein, das Herz zu öffnen, sich von Gottes Barmherzigkeit berühren zu lassen und neu auf Christus auszurichten. Der Weg führt nicht nur zu heiligen Stätten, sondern auch zu einem neuen Blick auf das eigene Leben. Jeder Schritt wird zum Gebet, jede Begegnung zum Spiegel der göttlichen Gegenwart.

Im Heiligen Jahr wird der Pilger der Hoffnung zum Zeugen einer Kirche, die sich aufmacht, die Türen weit öffnet und den Menschen entgegengeht. Er lebt aus der Verheißung, dass Gott Geschichte schreibt, auch heute, auch mit ihm. Und so wird die Pilgerschaft zu einem geistlichen Abenteuer, das nicht endet, wenn die Reise vorbei ist, sondern weitergeht im Alltag, im Dienst, im Gebet und in der Liebe.

Klaus Leist, Pastor

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 29. September – 12. Oktober 2025

Montag, 29. September – Heilige Erzengel Michael, Gabriel und Rafael

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe
+ Abt Makarios Hebler OSB, + Abt Mauriti-
us Choriol OSB, + Pater Joachim Werners-
bach OSB

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 30. September – Hl. Hieronymus

WND St. Anna 17.55 h Rosenkranz im Pfarrheim
 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 1. Oktober – Hl. Theresia vom Kinde Jesus

Basilika	8.30 h	Frauenmesse + Irmtraud Ritter
----------	--------	----------------------------------

Winterbach 17.55 h Rosenkranz
18.30 h Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr
++ Ehel. Ingeln-Gillen und Sohn Herbert

Donnerstag, 2. Oktober – Heilige Schutzengel

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Urweiler 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Bliesen 17.55 h Rosenkranz

18.30 h Hl. Messe

Freitag, 3. Oktober – Freitag der 26. Woche i.Jk. / Herz-Jesu-Freitag

Basilika	17.55 h	Rosenkranz
----------	---------	------------

18.30 h Hl. Messe mit eucharistischem Segen
+ Pastor Peter Klein

Samstag, 4. Oktober – Vorabend des 27. Sonntags i.Jk.

Bliesen	17.00 h	Vorabendmesse mit Segnung des Erntea- tares, anschl. Erntedankprozession + Josef Schuh
---------	---------	--

St. Anna 17.30 h Vorabendmesse mit Segnung des Erntealtares
+ Siegfried Vier, ++ Ehel. Alwine und Albert Ambos

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse mit Segnung des Erntedankaltares
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse mit Segnung des Erntedankaltares

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

Sonntag, 5. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt mit Segnung des Erntaltares Leb. u. Verst. der Familie Alois Michel und Hans, + Peter Wagner
Basilika	10.45 h	Hochamt mit Segnung des Erntaltares Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Bliesen – GZ	14.00 h	Seniorenachmittag mit geistlichem Impuls
Winterbach	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe + Pfarrer Oswald Notar

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

Montag, 6. Oktober – Montag der 27. Woche i.Jk.

Oberlinxweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

Dienstag, 7. Oktober – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

WND St. Anna	17.55 h	Rosenkranz im Pfarrheim
	18.30 h	Hl. Messe im Pfarrheim

Mittwoch, 8. Oktober – Mittwoch der 27. Woche i.Jk.

Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
Winterbach	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe

Donnerstag, 9. Oktober – Donnerstag der 27. Woche i.Jk.

Hospital	10.00 h	Hl. Messe
Urweiler	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	17.45 h	Liturgieausschuss in Verbindung mit der Abendmesse
	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. der kfd-Bliesen, + Hans Schmidt (1. Jgd.)

Freitag, 10. Oktober – Freitag der 27. Woche i.Jk.

Bliesen	9.00 h	Ökumenischer Schulgottesdienst
Basilika	17.55 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
		Leb. u. Verst. der Familie Münster

Samstag, 11. Oktober - Vorabend des 28. Sonntags i.Jk.

WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse + Karl-Heinz Schwan, ++ Helene und Karl Nonnengart, ++ Anna und Martin Scherer und Tochter Irmgard, + Werner Ring (2. Jgd.), ++ Eheleute Peter Josef und Blandina Allerchen und + Sohn Christoph, ++ Eheleu- te Emil und Therese Ring
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse Für einen Verstorbenen
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse + Pastor Kurt Groß

Kollekte für die HeizungSonntag, 12. Oktober - 28. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.00 h	Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kin- dergarten Hl. Familie Winterbach
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Pfarrer Werner Schaefer
Basilika	18.00 h	Heilige Messe
WND St. Anna	18.00 h	Rosenkranzandacht (kfd)

Kollekte für die Heizung

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

29. August	Manuela Rein	Oberlinxweiler	69 Jahre
4. September	Marianne Pagliarini	St. Wendel	87 Jahre
15. September	Edmund Spohn	Bliesen	92 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfangen am:

7. September	Lia Theobald	Bliesen
	Alani Disney Schneider	Bliesen
	Pauline Elise Michel	Urweiler
	Jakob Emi Reitz	Wustweiler



Regelmäßige stille Anbetung in unserer Pfarreiengemeinschaft

Herzlich laden wir zu unseren Anbetungsstunden ein:

Mittwoch, 1. Oktober: Winterbach

Donnerstag, 6. Oktober: Oberlinxweiler

jeweils nach der Messe bis 20.00 Uhr

Klaus Leist, Pastor



Bitte beachten Sie bitte, dass der Mittwoch generell für den Publikumsverkehr geschlossen ist.

Klaus Leist, Pastor

Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel am 17. September 2025

Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung unterwegs

Wenn auch die Organisation einer Wallfahrt beim Vorbereitungsteam immer in guten Händen ist, gibt es immer den Unsicherheitsfaktor Wetter. Tage davor war für den Tag Regen und Wind gemeldet, aber Petrus war uns an diesem Tag hold und so konnten wir bei trockener Witterung, zwar bewölkt und morgens recht frisch unsere Wallfahrt beginnen. In diesem Jahr war das Interesse an der Wallfahrt besonders hoch und der Bus war bis auf den letzten Sitzplatz besetzt, was ein gutes Zeichen dafür ist, dass wir mit unserer Wallfahrt genau richtig liegen. Mehr oder minder pünktlich konnten wir unsere Wallfahrt beginnen und unser erstes Ziel die Pfarrkirche St. Josef in Neustadt an der Weinstraße ansteuern. Pünktlich um 10.00 Uhr angekommen, konnten wir nach kurzer Orientierung um 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst beginnen. Die dortige Küsterin hat für unseren Dekan Klaus Leist alles vorbereitet, der seit Jahren die jährliche Wallfahrt begleitet und am Morgen schon im Bus beim Morgenlob den Teilnehmern ein lautes Singen und kräftiges Mitbeten entlockte. Nach dem Gottesdienst (siehe Bild) kamen wir noch zu einem Gruppenbild zusammen und gingen danach zum Bus, der ganz in der Nähe auf uns wartete.



Da sich Hungergefühl bei dem ein oder anderen bemerkbar machte, war es Zeit zur Gutsschänke Holzhof zu fahren, wo unser schon vorbestelltes Essen auf uns wartete. Durch professionellen Einsatz der Bedienungen, waren sehr schnell die Getränke auf dem Tisch und das Essen war in Windeseile ebenso serviert. Zudem denke ich, dass jeder mit seiner Essenswahl und der Qualität völlig zufrieden war. Nach dem Essen stand im Plan in die Innenstadt von Neustadt anzusteuern und den Teilnehmern freie Zeit zur Verfügung zu stellen, um Besichtigungen oder einfach Eis essen zu ermöglichen. Gegen 16.00 Uhr trafen wir uns wieder alle am Bahnhof, um unser letztes Ziel, die kleine Kirche St. Margareta in Forst an der Weinstraße für unsere Abschlussandacht zu erreichen. Nach kurzem Verweilen haben wir dort unsere Andacht gefeiert und uns danach so langsam auf den Heimweg gemacht. Leider konnte der ein oder andere, trotz „Weinhochburg“ keinen Federweißen oder Wein erwerben, da der örtliche Winzer schon geschlossen hatte. Vielleicht ergibt es sich zu anderer Gelegenheit dies nachzuholen. Nachdem alle wieder im Bus waren, ging es mit dem Bus auf den Nachhauseweg, gesteuert durch unseren langjährigen Busfahrer Norbert, der auch alle von Zuhause und nach Zuhause sicher gebracht hatte. Dafür vielen Dank und auch an die Teilnehmer, die immer pünktlich und vollständig vor Ort waren und kein Suchen oder Warten notwendig war. Dank auch an das Vorbereitungsteam und natürlich an unseren Dekan, der die Texte und Lieder zur Wallfahrt sorgsam und passend ausgesucht hat. Wenn es auch die letzte Wallfahrt im Rahmen der Pfarreiengemeinschaft war, hoffe ich doch, dass diese schöne Tradition auch mit der neuen Pfarrei im nächsten Jahr

fortgeführt wird. Nochmals vielen Dank an alle und vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr wieder.

Henning Gramlich [Foto: Gabriele Brengel]

St. Wendel St. Wendelin

Krankenkommunion im Oktober.

Nach telefonischer Vereinbarung.

Chortag des Basilikachores mit der Ostertalbahn



Ein ganzer Tag in froher Gemeinschaft – so lässt sich der Chortag des Basilikachores St. Wendel am Sonntag, 31. August d.J., wohl am besten beschreiben. Nach der Mitgestaltung des festlichen Hochamtes in der Basilika hieß es: Stimmen schonen, Schirm einpacken und hinaus in die Sommerluft! 37 Sängerinnen und Sänger, begleitet von Familienangehörigen und Freunden, machten sich auf den Weg zum Bahnhaltpepunkt

Niederkirchen. Dort wartete bereits die Ostertalbahn – liebevoll gepflegt und geschmückt von den Mitgliedern des Arbeitskreises, die den Chor an diesem Tag begleiten sollten. Schon beim Einsteigen kam gute Stimmung auf, und bald darauf duftete es nach einem herzhaften Mittagessen, das direkt an Bord serviert wurde. Gemeinsam essen, lachen, singen – so startete der Tag. In Ottweiler angekommen, gingen die Gruppen eigene Wege: ein Bummel über den Antik- und Trödelmarkt, ein Aufstieg zum Alten Wehrturm mit weiten Blicken über die Stadt und eine kleine, feine Stadtführung mit Klaus Stein, der Ottweilers Geschichte lebendig werden ließ. Am Nachmittag tuckerte der Zug zurück durch das idyllische Ostertal in Richtung Schwarzerden. Bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Waggon wuchs die Vorfreude auf den nächsten Programmpunkt: eine Wanderung über den Eisenbahn-Erlebnisweg, auch Fritz-Wunderlich-Weg genannt. Gut vier Kilometer durch herrliche Natur – mit Zeit für Gespräche, Scherze und das eine oder andere Lied, das den Weg verkürzte. Als der Zug am Abend die Gruppe wieder zurückbrachte,



erklang noch einmal ein Dankeschön in Tönen: Mit dem Kanon „Dankeschön“ von Uli Führe bedachte der Chor die Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises Ostertalbahn, die uns mit großem Engagement gefahren, begleitet und bewirtet haben.

So endete ein Tag, der mehr war als nur ein Ausflug: ein Chortag, voller Musik, Begegnungen, Lachen und Dankbarkeit – getragen von der Freude am gemeinsamen Singen und am Glauben.

Markus Tröster

Vorverkauf zum Festkonzert „Echoes of Latvia“ gestartet



Festkonzert in der Wallfahrtswoche

ECHOES OF LATVIA

Werke von Pēteris Vasks
für Chor, Orgel und Orchester
Missa, Musica serena und Fruit of Silence u.a.

Chor der Wendelinus-Basilika
Orgel: Martina Haßdenteufel
Kammerorchester Resonanz

Leitung: Stefan Klemm

**Donnerstag,
16. Oktober 2025 20:00 Uhr
Wendelinus-Basilika, St. Wendel**

Kostenbeitrag
18,- € /ermäßigt 15,- €

Kreissparkasse
St. Wendel

Im Rahmen der diesjährigen Wendelinus-Wallfahrtswoche lädt der Chor der Wendelinus-Basilika am Donnerstag, 16. Oktober 2025, um 20.00 Uhr, zu einem außergewöhnlichen Konzert in die Wendelinus-Basilika ein. Unter dem Titel „Echoes of Latvia“ erklingen eindrucksvolle Werke des lettischen Komponisten Pēteris Vasks für Chor, Orgel und Orchester.

Der Konzerttitel „Echoes of Latvia“ (Echos aus Lettland) verweist auf die musikalischen Wurzeln des Komponisten. Seine Werke tragen die Spiritualität, die Naturverbundenheit und die besondere Klangsprache seiner

baltischen Heimat in sich. In den Kompositionen spiegeln sich die leisen wie die kraftvollen „Echos“ Lettlands wider – von meditativer Stille bis zu machtvoller Klangfülle.

Auf dem Programm des traditionsreichen Konzerts stehen die tiefgründige Missa (2005), das meditative „The Fruit of Silence“, sowie weitere Werke, wie „Musica serena“ und „Laudate Dominum“. Vasks Musik verbindet meditative Stille mit machtvollen Chorklängen, die von feinsten

Nuancen bis zu jubelnder Klangfülle reichen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet eine spirituelle Klangreise, die Herz und Seele gleichermaßen berühren wird.

Das Konzert gestalten der Chor der Wendelinus-Basilika, die Organistin Martina Haßdenteufel und das Kammerorchester Resonanz, unter der Leitung von Dekanatskantor Stefan Klemm.

Der Vorverkauf hat begonnen: Karten sind im Pfarrbüro, sowie im Brunnenlädchen (Balduinstraße 21) in der St. Wendeler Oberstadt erhältlich. Sie kosten 18.00 Euro, ermäßigt 15.00 Euro. Karten können zudem auch verbindlich reserviert werden, per E-Mail an vorstand-basilikachor@outlook.com, beim Chor-Vorsitzenden, Markus Tröster, unter der Telefonnummer: 0170/9659228, sowie bei Vorstands- und Chormitgliedern.

Markus Tröster



Letzter Montagsgottesdienst in der Wendelskapelle

Am Montag, 29. September d.J., am Fest der heiligen Erzengel Michael, Gabriel und Raphael, feiern wir um 18.00 Uhr den letzten Montagsgottesdienst in diesem Jahr in der Wendelskapelle.

Herzliche Einladung an alle!

Klaus Leist, Pastor



Unsere Frauenmesse am 1. Oktober 2025 feiern wir am Vortag zum Schutzengelfest. Dabei wird in besonderer Weise den Engeln als helfende Boten Gottes gedacht. Diese biblische Überlieferung von der Existenz der Engel ist auch Grundlage für den Glauben an die Schutzengel. Im 3. Jahrhundert hat schon der heilige Blasius der Große gesagt: „Jedem Gläubigen steht

ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen.“ Der Gedenktag entstand dann aber erst im 15. Jahrhundert in Spanien und Frankreich durch die Verehrung des Erzengels Michael, welcher im Judentum mit dem Erzengel Gabriel als Fürbitter sowie Schutzengel des Volkes Israels gilt. Gleichzeitig ist der 1. Oktober der Gedenktag der Heiligen Theresa von Lisieux. Sie ist Patronin von Frankreich und Patronin der Weltmissionen. Am 19. Oktober 1997 ernannte Papst Johannes Paul II. sie zur Kirchenlehrerin. Wir feiern unsere Frauenmesse im Andenken an die Heilige Theresa von Lisieux, die sich wünschte, dass wir einander auf Erden Engel der Liebe seien.

Ulrike Weber



Wendelinus - Wallfahrtswoche 2025

Die Wendelinus – Wallfahrtswoche findet in diesem Jahr vom 14. – 21. Oktober statt. Ein ansprechendes Programm haben wir nicht nur für uns in unserer Pfarreiengemeinschaft, sondern auch für alle Pilgerinnen und Pilger aus nah und fern zusammengestellt. Dies liegt in der nächsten Pfarrbriefausgabe bei und wird in allen unseren Kirchen ausgelegt. Auch kann es auf unserer Homepage abgerufen werden. Herzliche Einladung an Sie alle!

Klaus Leist, Pastor

Meditative Pilgerwanderung in der Wallfahrtswoche Pilgern bewegt die Füße und die Seele!



Im Rahmen der diesjährigen Wallfahrtswoche bieten wir am Samstag, 18. Oktober, eine meditative Pilgerwanderung von knapp 11 Kilometern rund um St. Wendel an. Wir starten gemeinsam um 11.15 Uhr mit dem Pilgersegen im Dom!

Die Wanderung wird uns über befestigte Wege führen, aber auch durch Wald und Wiesen; deshalb empfehlen wir wetterfeste Kleidung und feste Schuhe, Verpflegung und Ge-

tränke.

Mit Impulsen legen wir immer wieder kleine Pausen ein und werden im Laufe des Nachmittags wieder nach St. Wendel zurückkehren. Machen Sie sich mit uns auf den Weg, und gönnen Sie sich eine persönliche „kleine Auszeit“! Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Anne Geiger & Anne Kessler

Honig aus dem Garten des heiligen Wendelin

Sommertracht eingetroffen



Die Ernte der Frühlingstracht der Bienen an der Wendelskapelle betrug ca. 160 kg. In diesen Tagen erhielten wir von Familie Dr. Johann die Sommertracht in den Gläsern abgefüllt. Erfreulicherweise haben diese fleißigen Bienen diesmal sogar noch ein wenig mehr als 160 kg eingebracht. „Der Honig an der Wendelskapelle hat einen hohen Anteil von Ahorn und vermutlich auch Tanne, was ihm eine sehr schöne goldgelbe Färbung verleiht“, so Frau Dr. Johann zu dieser neuen Ernte.

Ich bin froh und dankbar, dass wir so als Pfarrgemeinde auch zu einem überzeugteren Klimaschutz und zur Erhaltung der Umwelt in unserer Stadt und im Wendelstal beitragen können.

Beide Honigsorten können Sie über unser Zentralbüro an der Basilika in Form eines 500-Gramm-Glases zum Preis von 9,00 Euro und eines 250-Gramm-Glases zum Preis von 6,00 Euro erwerben. Familie Johann spendet dankenswerterweise je einen Euro pro Glas für unsere Wendelskapelle.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Andreas Czulak	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Lehmkaulstraße, Am Flur



Verein zur Erhaltung der kirchlichen Traditionen der Kirche St. Anna St. Wendel e.V.

Einladung zur Erntedankaktion am Samstag, 4. Oktober, im Anschluss an die Vorabendmesse im Pfarrheim

Nach der Vorabendmesse am Samstag, 4. Oktober



2025, laden wir herzlich ins Pfarrheim St. Anna anlässlich des Erntedankfestes ein. Bei Kürbissuppe, selbstgebackenem Erntedankbrot und Federweiser freuen wir uns auf Ihr Kommen. Kosten für die Teil-

nehmer entstehen nicht. Über eine Spende für die Turmsanierung würden wir uns freuen.

Der etwas andere Seniorennachmittag „Treffpunkt aktiv - Mitten im Leben“ am Donnerstag, 9. Oktober 2025, von 16.15 bis 18.15 Uhr, im Pfarrheim

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen „Der etwas andere Seniorennachmittag“ am Donnerstag, 9. Oktober 2025, von 16.15 bis 18.15 Uhr, im Pfarrheim St. Anna. Ausrichter ist wie bisher der Verein zur Erhaltung kirchlicher Traditionen der Kirche St. Anna St. Wendel e.V. in Zusammenarbeit mit Kooperator Pfarrer Michael Jakob und Frau Ulrike Schiemann.

Es ist und bleibt einfach: Menschen mit Zeit treffen sich mit älteren Menschen, die gerne Gesellschaft pflegen und sich gerne verschiedenen Aufgaben stellen, ohne dabei überfordert zu werden. Natürlich gibt es zwischendurch auch Kaffee und Kuchen und gute Gespräche sind auch

wichtig. Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie. Damit wir ein wenig planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 7. Oktober 2025 im Zentralbüro an der Basilika in St. Wendel, Telefon 06851/939700, E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de. Auch hier entstehen für die Teilnehmer keine Kosten.

Henning Gramlich

Kfd St. Anna



Am Sonntag, 12. Oktober, um 18.00 Uhr, gestaltet die kfd die Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche St. Anna. Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Anne Geiger

Bliesen

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kooperator Selvarayar Chinnapparaj	Bezirk 2: Siedlung, Tulpenweg

Kinderkatechese in Bliesen

In Verbindung mit der Vorabendmesse zu Erntedank am Samstag, 4. Oktober 2025, um 17.00 Uhr, findet erneut eine Kinderkatechese statt. Die Katechetinnen werden auf das Evangelium des Tages eingehen und das Erntedankfest den Kindern näherbringen. Hierzu laden wir in die Sakristei ein, von wo die Kinder nach der Wortgottesdienstfeier in den Kirchenraum zurückkehren, um die Eucharistiefeier mitzerleben. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Kinder mit ihren Eltern auch eingeladen, an der Lichterprozession zum Weißen Kreuz teilzunehmen. Über eine rege Teilnahme würden sich die Katechetinnen freuen. Weitere Termine für Kinderkatechesen im ersten Halbjahr 2026 sind der 21. Februar sowie der 2. Mai. Die Termine werden zeitnahe wieder im Pfarrbrief veröffentlicht.

Eva Schüler-Trapp

Rosenkranzandacht in Bliesen

In Verbindung mit der Vorabendmesse am Donnerstag, 9. Oktober 2025, findet eine Rosenkranzandacht des Liturgieausschusses statt. Diese

beginnt um 17:45 Uhr und mündet dann in den Gottesdienst am Donnerstag.

Eva Schüler-Trapp

Urweiler

Krankenkommunion im Oktober

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kooperator Selvarayar Chinnapparaj	Bezirk 3: Zum Wendelsgrund, Theresienstraße, Dörrwies, Urweilerhof, In der Rumbach, An den 2 Kreuzen

Winterbach

Krankenkommunion im Oktober.

Nach telefonischer Vereinbarung

**EHRENAMT
GESUCHT!**

Mehrgenerationenmittagessen in der Kath. KiTa Heilige Familie Winterbach

Das Mehrgenerationenmittagessen in der kath. KiTa Hl. Fam. Winterbach wird wieder belebt. Ab Oktober wollen wir das Mehrgenerationenmittagessen wieder beginnen. Vorgesehen sind pro Halbjahr jeweils zwei Termine. Sie möchten sich gerne aktiv einbringen und haben Interesse, die Kath. KiTa als Ehrenamtler für ca. 2-3 Stunden zu unterstützen?

Dann sind Sie bei uns gerade richtig und wir freuen uns über:

- Fahrdienste: Sie holen bei Bedarf Besucher des Mehrgenerationenmittagessen ab und bringen sie wieder zurück.
- Sie unterstützen uns bei dem Auf- und Abbau der Tische und der Bestuhlung am Vortag
- Sie unterstützen uns bei der Essensausgabe beim Küchendienst etc.

Unser nächstes Treffen ist bereits am Mittwoch, 8. Oktober d.J.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 06851/7838 oder per Email: hl.familie-winterbach@kita-saar.de

Patricia Rammacher, Standortleitung



Einladung zum Mehrgenerationen-treffen mit Mittagessen

Herzliche Einladung zum Mehrgenerationenmittagessen in der Kath. Kindertageseinrichtung Heilige Familie Winterbach am Mittwoch, 8. Oktober d.J., von 12.00 –

15.00 Uhr ins Pfarrheim in Winterbach.

Essensangebot: Spätzle, Brauhausgulasch und Rotkohl, Kaffee und Kuchen. Kostenbeitrag 8,50 Euro. Teilnehmerzahl: 45 Personen.

Bei der Anmeldung bitte angeben, ob ein Fahrdienst erwünscht ist.

Zwecks Planung bitten wir um Anmeldung unter 06851/7838 oder per E-mail: hl.familie-winterbach@kita-saar.de bis zum 30. September

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und schöne gemütliche Stunden zusammen!

Patricia Rammacher, Standortleitung



Einladung zum Familiengottesdienst in Winterbach

Im Zugehen auf die Wallfahrtswoche feiern wir mit der Kindertagesstätte in Winterbach einen Familiengottesdienst. So viel sei verraten: Es geht um eine Abenteuer- und Entdeckungsreise mit dem Hl. Wendelin: Sonntag, 12. Oktober d.J., um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche in Winterbach.

Mit biblischen Geschichten, Mitmachliedern und kreativen Aktionen freuen wir uns schon jetzt auf einen bunten Familiengottesdienst und ein schönes Miteinander mit vielen Kindern, ihren Eltern, Großeltern und allen Pfarrangehörigen. Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Michael Jakob, Kooperator

BISTUM TRIER *gemeinsam unterwegs*
Caminando juntos **BOLIVIAN**



Pastoraler Raum St. Wendel

120 Stimmen erklingen bei Kirchenmusiktag in Oberthal



Mit einer feierlichen musikalischen Stunde wurde am Sonntag, 14. September 2025, in der Pfarrkirche St. Stephanus in Oberthal der Kirchenmusiktag des Pastoralen Raumes St. Wendel begangen. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vorne hatten sich die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre aus Oberthal-Güdesweiler-Baltersweiler, Freisen-Ober-

kirchen, St. Anna St. Wendel-Winterbach-Bliesen und aus dem Chor der Wendelinus-Basilika St. Wendel versammelt – ein imposantes Bild von rund 120 Mitwirkenden. Pfarrer Erwin Recktenwald stellte in seinem geistlichen Impuls heraus, dass Musik ein Bindeglied über Zeiten und Räume hinweg ist: „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in dieser Formation hier zusammenkommen“, sagte der Geistliche und ergänzte: „Seit Jahren sind Kirche und Musik untrennbar. Bereits vor vierzigtausend Jahren haben Menschen schon Musik miteinander gemacht.“ Damit schlug er den Bogen von den Ursprüngen menschlicher Kultur hin zu diesem besonderen Tag, an dem Musik als verbindendes Element erfahrbar wurde. Den Auftakt übernahm der Gastgeber-Chor aus Oberthal-Güdesweiler-Baltersweiler. Mit der Hymne „Pilger der Hoffnung“ von Francesco Meneghello eröffneten sie die Feier kraftvoll und hoffnungs-

voll. Weitere Stücke wie Karl Heizmanns „Wenn Lieder und Worte versagen“ und Gregor Fischers „Heilig, heilig“ folgten.

Ein erster gemeinsamer Höhepunkt aller Chöre war das „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Moment des Erklingens herrschte eine fast greifbare Stille im Raum, nur die vereinten Stimmen erfüllten das Kirchenschiff – Zuhörende beschrieben diesen Augenblick später als besonders bewegend. Der Chor aus Freisen-Oberkirchen, unter der Leitung von Anatol Raisow, setzten mit Georg Beckers „Still ist die Nacht“ einen meditativen Ruhepunkt. Mit Ernst Beckers „Milde Königin“ brachten sie marianische Frömmigkeit zum Ausdruck. Beim gemeinsamen „Ubi Caritas“ von Wolfgang Lindner verschmolzen die Stimmen aller Mitwirkenden zu einem eindrucksvollen Klangkörper, der die Botschaft „Wo die Liebe wohnt, da ist Gott“ erlebbar machte.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores St. Anna St. Wendel-Winterbach-Bliesen unter der Leitung von Michael Klein präsentierten Teile aus der Missa Laetatus sum von Werner Menschik. Besonders das „Gloria“ ließ Freude und Jubel spürbar werden, während Christoph Briegels „Stimmet Hosianna an“ festliche barocke Klangpracht in den Kirchenraum brachte. Für instrumentale Abwechslung sorgten Marta Hemkemeier und Angela Bay an den Violinen. Mit „Jasmin“ von Paul Delavigne erfüllten sie die Kirche mit zarten, beinahe blumigen Klängen, während die barocke „Gavotte“ von Jean Baptiste Lully durch rhythmische Leichtigkeit bestach.

Der Chor der Wendelinus-Basilika unter der Leitung von Stefan Klemm führte mit Ola Gjeilos „Kyrie“ aus der Sunrise Mass eine sphärische Klangsprache ein, die wie ein musikalischer Sonnenaufgang wirkte. Mit Klaus Wallraths „Strahlen brechen viele aus einem Licht“ setzten die Sängerinnen und Sänger schließlich ein sich steigerndes und am Ende imposantes strahlendes Zeichen für Einheit in Vielfalt. Begleitet wurden sie von Organistin Martina Haßdenteufel. Zum Abschluss der abwechslungsreichen Klangreise vereinten sich noch einmal alle Chöre im Lied „Gott rief diese Welt ins Leben“ von Michael Bevan. Dieses Werk über Schöpfung und Dankbarkeit wurde zu einem klingenden Glaubensbekenntnis. Den endgültigen Schlusspunkt setzte Matthias Demuth an der Orgel mit einer frei improvisierten Nachspielmusik, die das Stück von Michael Bevan erneut aufgriff. Der Kirchenmusiktag war nicht nur ein Fest der Musik, sondern auch ein Zeichen für den Aufbruch in Richtung Pastoraler Raum St. Wendel, welcher zum 1. Januar offiziell errichtet wird. Die Feierstunde in Oberthal zeigte eindrucksvoll: Viele Stimmen, die gemeinsam erklingen, ergeben ein großes Ganzes. Musik und Glaube verbanden sich zu einem hörbaren Zeugnis lebendiger Kirche.

Markus Tröster

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	Dekan Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Kooperator Chinnapparaj Selvarayar Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 01575/4435185 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: chinnatrier2016@gmail.com Kooperator Pfarrer Michael Jakob Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06888/7359877 * Mobil: 0160/97369968 E-Mail: michael.jakob@bvg-trier.de Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de						
Zentralbüro	Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Anne Theobald, Simone Lang Öffnungszeiten: <table> <tr> <td>Montag und Freitag:</td> <td>9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Dienstag und Donnerstag:</td> <td>9.00 – 12.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch</td> <td>ganztägig geschlossen!</td> </tr> </table>	Montag und Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr	Dienstag und Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr	Mittwoch	ganztägig geschlossen!
Montag und Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr						
Dienstag und Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr						
Mittwoch	ganztägig geschlossen!						
Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Pfarrbrief Nr. 14 vom 13. Oktober – 2. November: 26. September 2025 Pfarrbrief Nr. 15 vom 3. November – 23. November: 20. Oktober 2025							

Titelseite: Erntaltar in der Pfarrkirche St. Marien Urweiler 2022

